

Neue Saison – neue Beleuchtung

Seit 114 Jahren zählen die St. Beatus-Höhlen zu den beliebtesten Ausflugszielen am Thunersee und sind als Juwel im Berner Oberland für Besucher aus aller Welt geöffnet. Ein schöner Spaziergang führt vom Parkplatz durch den Wald hinauf zum Höhleneingang. Er überquert mit mehreren Brücken den aus der Höhle stürzenden Wasserfall. Vom weitverzweigten Höhlensystem sind bis heute zirka 14 Kilometer erforscht. Davon ist ein Kilometer dank elektrischer Beleuchtung und gesicherten Pfaden bequem begehbar.



Was in Millionen von Jahren erschaffen wurde, erleben Sie an einem Tag. Ein imposantes Naturschauspiel erwartet grosse und kleine Gäste! Der Rundgang durch die Grotten führt Sie durch gewaltige Tropfsteinformationen, weite Hallen und Schluchten. Lassen Sie sich bezaubern von den einzigartigen Formen und Farben.

NEU - In den vergangenen Jahren wurden sukzessive die Anlagen rund um die Höhlen saniert und modernisiert. Nun wurde in dieser Winterpause 2018/19 die gesamte Elektrik,

sowie eine von Grund auf neue und innovative Höhlenbeleuchtung und Lichtinszenierung in den St. Beatus-Höhlen installiert. So wird auch in Zukunft den Gästen ein einmaliges und eindrucksvolles Naturerlebnis mit einer zeitgemässen Infrastruktur angeboten.

NEU - Haben unsere Besucher die Möglichkeit zwischen einem geführten Rundgang oder einem individuellen Besuch durch die St. Beatus-Höhlen zu wählen. In der Vergangenheit war es den Besuchenden nur möglich die Höhlen geführt mit einem Tour

Guide zu besichtigen. Alle diejenigen, die gerne etwas mehr Zeit in der Höhle verbringen wollen und losgelöst von einer Gruppe die Höhlen erforschen möchten, bekommen so eine echte Alternative! Laden Sie kostenlos den interaktiven Höhlen-Guide „Saint Beatus“ im Apple Store oder auf Google Play herunter.

Erforschen Sie die Höhlen und lassen sich vor oder nach der Besichtigung kulinarisch mit in unserem Panorama-Restaurant mit mediterranen und regionalen Gerichten verwöhnen. Geniessen Sie den

KONTAKTDATEN

Beatushöhlen-Genossenschaft
Staatsstrasse 974
3800 Sundlauenen
Tel. +41 (0)33 841 16 43
Fax +41 (0)33 841 10 64
info@beatushoehlen.ch
www.beatushoehlen.swiss

tiefblauen Thunersee und dessen einzigartige Umgebung mit traumhafter Sicht auf die Berner Alpen!

NEU - Neben unvergesslichen Feiern wie Geburtstagsfesten, Konfirmationen oder anderen Festen, können Sie bei uns auch einen Kurztrip nach Italien erleben. Seien Sie Gast an einem unserer „La Tavolata“ Anlässe oder geniessen Sie tief im Berg ein exklusives Candle Light Höhlenraclette... Mehr Informationen finden Sie unter www.beatushoehlen.swiss.

Täglich geöffnet vom 16. März bis 10. November 2019 von 9:30 – 17 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

INHALT

Der Präsi zeigt	2
Die Post kommt	4
Theater: Pension Nieseblick	5
Irish Night in Sundlauenen	6
Tonbildschau mit Fritz Bieri	6
Gratulationen	9
Sommersaison Niederhorn	10
Alte Beatenberger erzählen	12



Beatenberg, das Gleitschirm-Mekka



Der Raum Interlaken ist das Gleitschirm-Mekka. Und das weltweit. Aber warum ist das so? Es sind die günstigen Windverhältnisse. Nirgends sonst kann an so vielen Tagen im Jahr geflogen werden. Die farbigen Vögel gehören zu unserem Ortsbild.

Als ich 1990 nach Beatenberg kam, waren nur ein paar Freaks unterwegs. Doch es war bereits die Zeit, wo die ersten Tandemprüfungen möglich waren. Mittlerweile, fast 30 Jahre später, gehen jährlich Tausende Plastiktücher mit Passagieren

in die Luft. Dementsprechend kurven auch viele Busse nach Beatenberg. Die Frage, ob es immer mehr werden, hat sich erhoben.

Bei einem Treffen mit der Gemeinde, dem Beatenberg Tourismus und dem Verein kommerzieller Piloten (VkPI) gingen wir dieser und anderen Fragen auf den Grund. Im Kasten «Der Präsi zeigt» gebe ich eine Übersicht. Beruhigend zu wissen ist sicher, dass es griffige Regelungen gibt und wir in Zukunft nicht vermehrten Busverkehr zu schlucken haben. Im Gegenteil: Eine Idee ist, dass

zukünftig die Busse im bewohnten Gebiet elektrisch unterwegs sind. Für Beatenberg wäre zu wünschen, dass viele Passagiere und private Flieger bei uns verweilen und übernachten. Laut dem VkPI zeichnet sich dieser Trend ab.

*Roland Noirjean
Gemeindepräsident*

waltung gekauft werden (nur für Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde Beatenberg). Bei online oder telefonischen Reservationen gilt jedoch nach wie vor der normale Preis von 50 Franken.

Neufassung Verordnung zum Kulturfonds

Hanna Dalcher-Gafner aus Zürich überwies Ende letzten Jahres der Gemeinde Beatenberg eine Spende von 50'000 Franken. Die Spende erfolgte im Gedenken an ihre Familie und an ihren verstorbenen Bruder, mit dem sie oft in Beatenberg war. Frau Dalcher überlässt den Verwendungszweck ihrer Spende der Gemeinde. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, mit der Spende einen Kulturfonds einzurichten. Die Fondsgelder werden für kulturelle Anlässe, Projekte und Aktivitäten von einheimischen Kulturschaffenden und -anbietern von Beatenberg vergeben, die diese im Gemeindegebiet von Beatenberg durchführen. Für folgende Sparten werden Fondsgelder als Unterstützungsbeitrag mittels schriftlichem Gesuch gewährt: Musik, Theater, Tanz, bildende und angewandte Kunst, Perfor-

Tageskarte Gemeinde; Erweiterung Sonderangebot

Das ab 2019 eingeführte Sonderangebot wird ab sofort erweitert. Nicht verkaufte Tageskarten von Montag bis Freitag werden weiterhin am Tag ihrer Gültigkeit während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung für 25 Franken verkauft. Neu gilt das Angebot auch für nicht verkaufte Tageskarten für Samstag und /oder Sonntag. Die Tageskarte vom Samstag und Sonntag kann jeweils am vorangehenden Freitag ab 11.00 bis 11.30 Uhr für 25 Franken am Schalter der Gemeindever-



**Wetterbedingt können
Gleitschirme an
300
Tagen im Jahr von
Beatenberg aus fliegen.
Im Schnitt sind es mehr als
100
Gleitschirme pro Tag.
N° 1 in der Schweiz**

**Wie kommt uns der Verein kommerzieller Piloten entgegen?
Dafür gibt es einige noch unausgegrenzte Ideen**

- Neue Startplätze ausserhalb der bewohnten Zonen suchen
- In Zukunft soll es Hybridbusse geben, die in bewohnten Zonen auf Strom umstellen (weniger Emissionen).
- Auf dem Amisbühl könnte der VkPI ein zusätzliches TOITOI stellen.
- An den neuralgischen Punkten, wo Wanderer und Busse sich begegnen auf Teerstrassen, werden die Ausweichstellen zu Kieswegen erweitert.

Der Verein kommerzielle Piloten Interlaken hat folgende Regelungen erlassen

- Jeder Pilot, der kommerziell fliegt, muss im Verein sein.
- Seit 2012 darf ein Pilot maximal 9 Flüge pro Tag machen.
- Seit 2014 darf frühestens um 7:00 Uhr und spätestens um 19:00 Uhr in Interlaken losgefahren werden.
- Seit Mai 2016 gilt ein Piloten/Firmen-Moratorium: Rückwirkend auf Ende 2015 dürfen keine zusätzlichen Piloten/Firmen Passagierflüge auf den Startplätzen vom VkPI/DCI durchführen. Dies wird dynamisch angepasst.
- Seit Juni 2018 gibt es eine Beschränkung der Busse und Piloten pro Trip: Die Firmen sind auf eine maximale Anzahl von Fahrzeugen und Piloten beschränkt.



Startplatz Amisbühl: 1350 m ü. M.

Flugzeit Tandemflug ca. 15-30 Min.

Kosten ca. CHF 180.- (verschiedene Anbieter)

mance, Literatur, Film, neue Medien und soziokulturelle Animationen.

Das entsprechende Gesuchsformular um Unterstützungsbeitrag aus dem Kulturfonds kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden oder direkt auf der Homepage www.beatenberg.ch (Gemeinde, Online-Schalter) heruntergeladen werden.

Zum Kulturfonds hat der Gemeinderat Beatenberg am 11. März 2019 die Neufassung der Verordnung zum Kulturfonds genehmigt. Sie tritt per 1. April 2019 in Kraft. Die Neufassung kann auf der Gemeindeverwaltung Beatenberg eingesehen werden oder gegen eine Gebühr bezogen werden. Zusätzlich ist die Neufassung auf www.beatenberg.ch (Gemeinde, Aktuell) aufgeschaltet. Gegen den Erlass der Neufassung kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation (Frist bis 23. April 2019) beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken, Beschwerde eingereicht werden.

Sanierung Birchistrasse; Ingenieurauftrag

Im Investitionsprogramm 2019 – 2023 ist das Projekt Sanierung Birchistrasse mit Gesamtkosten von 700'000 Franken geplant. Da die gesamten und definitiven Projektkosten noch nicht bekannt sind, ist teilweise der Kredit durch den Gemeinderat freizugeben. Die Gesamtkosten liegen in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. Für die Ingenieurarbeiten wurden zwei Offerten eingeholt. Der Ingenieurauftrag wurde auf Antrag der Tiefbaukommission an das

Ingenieurbüro Urs Zimmermann GmbH aus Beatenberg vergeben und der dazu nötige Kredit freigegeben.

Waldeggstrasse; Gesuch um Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h

Bürgerinnen und Bürgern reichten das Gesuch um Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Waldeggstrasse, Abschnitt Hotel Restaurant Regina bis Launen ein. Die Temporeduktion von „Generell 50“ auf 30 km/h ist vor allem zur Sicherheit der Schulkinder und um die Wohn- und Lebensqualität der Familien und Anwohner aufzuwerten. Der Gemeinderat hat das Gesuch als Petition entgegengenommen. Als vorberatende Behörde für den Gemeinderat wird die Sicherheitskommission die Petition prüfen und dem Gemeinderat einen Antrag stellen.

Gemeinderat

Ergebnis Herbstsammlung

Im Namen des Gemeinderates, Kirchgemeinderates und des Frauenvereins Beatenberg wurde im vergangenen September 2018 zu Gunsten der Pro Senectute die Herbstsammlung durchgeführt. Insgesamt wurde ein Betrag von 2'485 Franken (Vorjahr 2'330 Franken) einbezahlt. Die Pro Senectute, Region Interlaken, bedankt sich bei der Bevölkerung für die wertvolle Unterstützung und hofft auch in diesem Jahr auf Ihre Mithilfe.

Gemeindeschreiberei

AUS DEM RESSORT TIEFBAU



Seit dem 1. Januar 2019 im Amt als Gemeinderat mit dem Ressort Tiefbau stehe ich nun mitten im Geschehen. Mit der Teilnahme an verschiedenen Infoveranstaltungen, Sitzungen, meets and greets habe ich bereits erleben können,

wie facettenreich das Amt ist.

Zwei von acht geplanten Sitzungen der Tiefbaukommission konnten bereits abgehalten werden. Etliche Themen wurden behandelt und diskutiert, Anträge gestellt, Beschlüsse gefasst und Entscheide gefällt.

Vieles ist gleichzeitig in Arbeit, wie beispielsweise die zeitnahe Ersatzbeschaffung des Werkhoftransporters, die Überarbeitung des Winterdienstes, die geplante Strassensanierung «Birchi» oder der Start der 2.Etappe der Strassenkorrektur Schöneegg.

Im Investitionsprogramm geht es im Folgenden nun um das Aufgleisen von mittel- und langfristigen Projekten.

Fazit: Die ersten drei Amtsmomente haben mir bestätigt, wie wichtig die tatkräftige Unterstützung aus der Kommission ist, bildet sie doch das tragende Rückgrat. Den Kommissionsmitgliedern und dem Bauverwalter gebührt hiermit mein Dank!

Heinz Feuz, Gemeinderat

Liebe Leserinnen und Leser

Wie angekündigt erweitern wir unsere Gemeindefinfos. Aus einer Seite werden zwei. Ich konnte die Gemeinderäte dafür gewinnen, dass sie aus ihrem Ressort erzählen. In der Rubrik «Der Präsi zeigt» werde ich in Form einer Infografik jeweils einen Sachverhalt näher beleuchten. Zudem soll ein Artikel zu einem Thema mit Bild alles etwas auflockern. Nicht fehlen dürfen natürlich weiterhin die offiziellen Informationen aus der Verwaltung. Wir hoffen, dass das etwas neuere Erscheinungsbild der Gemeindefinfos gefällt.

*Roland Noirjean,
Gemeindepresident*

IMPRESSUM

DRACHEBÄRGZYTIG

Herausgeber: DZ-Verlag

Auflage: 1700 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Adrian Deuschle, Sonja Fuss, Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Thomas Tschopp, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig,
DZ-Verlag, Mauren 556C
3803 Beatenberg 033 841 00 78
oder verena.moser@quicknet.ch

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist,
033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 48.-,
Europa Fr. 78.-/65 Euro.

Ueli Wyss - Holzbau
seit mehr als 20 Jahren Qualitätsarbeit aus Habkern

Mätteli | Bohlseite 525 | CH -3804 Habkern
www.wyss-holzbau.ch | Email: info@wyss-holzbau.ch
Telefon: 033 843 15 80 | Natel: 079 432 93 86

Ihr Holzbau-Fachbetrieb für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Fleckenbau
Bedachungen: Schindel-, Eternit-, Ziegel-, Blechdächer, Dachisolationen
Parkett-, Vinyl- und Laminatböden

REXHEPI AG
Maler Gipser Gerüste

REXHEPI AG
Ramsern 632A
3803 Beatenberg
076 445 20 20
www.rexhepi.ch
info@rexhepi.ch

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

Unsere Briefträger



— Adrian Deuschle —

Wie die Post auf den Beatenberg und zu den Haushaltungen kommt. Oder vom Briefträger über den uniformierten Zustellbeamten bis zum Logistik-Assistenten.

Kurz etwas zur Geschichte der Post: 1849 Gründung der PTT, 1998 Auflösung der PTT und Namensänderung zu „Die schweizerische Post“. 2002 Schliessung der Post Waldegg, 2014 Schliessung Post Büro Beatenberg und Umwandlung in eine Agentur. 2016 Aufhebung des Beamtenstatus in der ganzen Schweiz, vom Postbeamten zum Logistik-Assistenten.

Von Peter Sigrist und Andreas Jaun konnte ich einiges über die Post in Erfahrung bringen: 1987 hat Peter Sigrist seine Stelle als Briefträger auf dem Beatenberg angefangen und 1996 war Andreas Jaun als zweiter Briefträger auf dem Beatenberg angestellt worden, nach-

dem er bereits seit 1988 bei der Post tätig war. Zu Beginn ihrer Dienstzeit als Briefträger oder „Pöschtel“ genannt, wurde die Brief- und Paketpost am frühen Morgen noch auf den Beatenberg gebracht. Hier wurde sortiert und schliesslich mit verschiedenen Verkehrsmitteln in die Haushaltungen transportiert.

Die Fahrzeugflotte hat sich in den letzten Jahren auch stetig verändert. Vor etwa 30 Jahren wurde die Post mit einem Personenwagen, einem Motorfahrzeug und einem Elektrohandwagen verteilt. Seit 2008 sind nun zwei Postfahrzeuge im Einsatz.

Apropos Verkehrsmittel, gemäss Informationen soll es auch dazu verschiedene Geschichten geben. Aus Angst mit dem Töffli im Winter auf dem Postkehr zu stürzen, wurden von einem ehemaligen Briefträger beide Füsse zum Abstützen während der Fahrt auf den Boden gedrückt. So konnten vermutlich einige unliebsame Begegnungen mit dem harten und vereisten Strassenbelag verhindert werden. Es kostete aber auch jeden Winter neue Schuhe, weil die Sohlen abgeschmirgelt waren. Da war noch der Fall vom selbständigen Postfahrzeug. Aussteigen, Post im Briefkasten deponieren, Rückkehr zum Postfahrzeug, aber wo ist das Fahrzeug? Es stand still, etwas verformt und ohne angezogene Handbremse unterhalb der Strasse am Waldrand!

Seit April 2008 müssen unsere beiden Logistiker die Post am frühen Morgen in Interlaken-Ost abholen. Auch das Zustellbuch ist verschwunden, dafür gibt es heute Scanner, wo der Kunde mit viel Mühe bei entsprechender Post mit einem Stift auf einem Bildschirm unterschreiben muss. Manchmal hat man den Eindruck, man könnte auch einfach drei Kreuze machen, lesen kann man ja sowieso nichts. Wegen dem stetigen Briefrückgang und den modernen Sortiermaschinen haben die Briefträger andere Arbeiten übernommen.

So zum Beispiel Ablesen der Stromzähler, Nespresso-Kaffeekapseln mitnehmen, Altkleider für die Sammlung einsammeln, usw.

Noch ein Hinweis: 2017 hatte Peter Sigrist sein 35jähriges und 2018 Andreas Jaun sein 30jähriges Postjubiläum. Also zwei bestandene „Beatenberg-pöschtel“!

Ich danke unseren beiden Logistik-Assistenten Peter Sigrist und Andreas Jaun für ihre Informationen und wünsche ihnen weiterhin unfallfreie und angenehmen Verteiler- und Sammeltouren in unserer schönen Gemeinde.

burgfeld bistro
"ässe *trinke *zämesy"

Öffnungszeiten

Di & Do 08.30-11.00 / 14.00-17.00
Fr 08.30-11.00

Kontakt 079 387 08 94

gafner blatter
Bauplanung und Beratung GmbH

Steinacker 674 / 3803 Beatenberg / www.gafner-blatter.ch

Wir unterstützen Sie bei Planung und der Realisierung Ihrer Bauprojekte!
Albert Blatter 079 746 96 76 Monika Gafner-Blatter 079 661 02 19
ab@gafner-blatter.ch mgb@gafner-blatter.ch

Herzlich willkommen im gemütlichen

Sämi **Restaurant** Erika
Chilche Pintli

Fondue * Steaks * Rösti * Salate * Desserts

Telefon 033 841 00 30 www.chilchepintli.ch

Montag/ Dienstag Ruhetage
Mittwoch bis Sonntag offen bis 22 Uhr

Langlaufen in Habkern



Am Montag, dem 4. März ging die Oberstufe auf der Lombachalp langlaufen.

Wir fuhren mit dem Postauto nach Habkern, danach stiegen wir in einen kleinen Bus um, der uns auf die Lombachalp fuhr.

Nach der Ankunft auf der Lombachalp bekamen wir unsere Ausrüstung. Aus einem Anhänger konnte alle passende Schuhe, Skis und Stöcke ausgeben. Der Langlauf-Lehrer zeigte uns die ersten Schritte. Es war sehr schwierig zu üben und das Gleichgewicht auf den schmalen Latten zu halten, weil es so fest gewindet hat.

In zwei verschiedenen Gruppen fuhren wir in den Wald. Nachdem die meisten etwa einen Kilometer hin und zurück gelaufen waren, gingen wir durchnässt zurück in das Res-

taurant und assen unser Mittagessen.

Etwas aufgewärmt ging es am Nachmittag weiter. Die einen spielten Unihockey, während die anderen eine kleine Runde drehten. Am Schluss mussten wir noch ein kleines Wettrennen machen: Bei diesem Parcours mussten wir Hindernisse umlaufen, uns um die eigene Achse drehen und als Gruppe so schnell wie möglich ins Ziel gelangen.

Am Nachmittag kam ein heftiger Sturm auf, es war eisig kalt und man konnte fast nichts mehr sehen. So kürzten wir das Langlaufen etwas ab und wärmten uns im Restaurant wieder auf. Frau Moser spendierte uns ein warmes Getränk. Nach einer Stunde brachten uns die kleinen Busse nach Habkern. Mit dem Bus fuhren wir dann via Interlaken wieder nach Beatenberg zurück.



Ganz herzlich bedanken wir uns
für die kleinen und grossen
Winterdienstarbeiten im ganzen Dorf.

IM AUFWIND

Christlich sozialtherapeutische
Lebensgemeinschaft
Bei der Kirche 196
3803 Beatenberg
www.im-aufwind.ch



IM AUFWIND Christlich sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft

Die Schule Beatenberg

Schnupperwoche

Vom Montag, 11. bis Freitag, 15. März hatte die 8. Klasse eine Schnupperwoche. Alle SchülerInnen suchten sich im Voraus Schnupperplätze in verschiedenen Betrieben, um dort einen praktischen Einblick in die Berufswelt bekommen.

Die SchülerInnen wissen nach der Schnupperwoche deutlicher, welche Berufe ihnen gefallen oder eben nicht. So können sie sich besser vorbereitet auf die Lehrstellensuche machen. Da meinen die SchülerInnen selber zu ihren Erfahrungen:

«In der Schnupperwoche habe ich viele Einblicke in verschiedene Berufe bekommen. Es war sehr interessant und sehr abwechslungsreich. Mir hat diese Woche sehr gefallen.» Alessia

«Die Schnupperwoche war ein interessantes Erlebnis. Ich habe Einblicke in verschiedene Berufe bekommen. Ich habe gemerkt, welche Berufe etwas für mich sind und welche nicht.» Mira

«Durch die Schnupperwoche wurde mir klar, dass ich gerne etwas in Richtung Betreuung machen möchte. Ich fand es gut, verschiedene Berufe kennenzulernen.» Noemi

«Ich weiss jetzt, dass neben Mechatroniker auch Informatiker in Frage käme.» Erik

Theater

Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse sind eifrig am Auswendiglernen, Proben und Üben für die Theateraufführung des Stücks

Pension Nieseblick

Lustspiel von Johannes Gneist

Eine kleine Pension bietet ruhige Ferien in einem ländlichen Dorf an. Immer mehr Gäste aus dem In- und Ausland kommen angereist, bis kein Zimmer mehr frei ist. Zuletzt wird sogar der Estrich zu einem Gästezimmer umfunktioniert. Der Betrieb läuft auf Hochtouren wie noch nie.

Nun meldet sich ein besonderer Gast an, welcher sämtliche Zimmer belegen möchte. Nun lässt sich der Pensionsbesitzer zu aussergewöhnlichen Taten verleiten: All die ehrenwerten Gäste sollten schnell verschwinden. Aber wie?

Die Frage wird beantwortet am **Mittwoch, 3. April 2019, 20.00 Uhr im Kongress-Saal.**

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend im «Nieseblick».

Schülerinnen und Schüler
Lehrerinnen und Lehrer der
5./6. Klasse



Bäckerei - Konditorei - Lebensmittel

Mitten im Dorf und neu neben dem Hotel Dorint

Öffnungszeiten Beatus Lebensmittel:

Mo – Fr 7.45 – 13.00 / 16.00 – 18.00
Sa + So 7.45 – 13.00 / 15.00 – 18.00
033 511 23 28

Lebensmittel



Öffnungszeiten Bel-Air:

Fr – Di 7.00 – 18.00 / Mi 7.00 – 12.00
Do geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf

Cashback bei jedem Einkauf
033 841 11 25

Besuchen Sie uns auf www.bel-air.ch und www.beatus.shop



Tea-Room



Buchtipp

Im Schatten das Licht

Von Jojo Moyes

Der Roman von Jojo Moyes ist zu empfehlen, da man schon während den ersten Seiten mit Sahra und ihrem Pferd Boo mitfiebert. Nachdem Sahras Grossvater, ein ehemaliger Dressurreiter im Cadre Noir, nach einem Schlaganfall stirbt, bricht für Sahra eine Welt zusammen. Auf einmal drohen Sahras Pläne, später zu dem berühmten Cadre Noir zu gehören, zu zerplatzen. Als dann auch noch Boo in Gefahr ist, fasst sie einen folgenschweren Entschluss, der das Leben ihrer neuen Pflegeeltern auf Zeit gehörig durcheinanderwirbelt. Natalie und Mac, ein noch nicht Ex-Ehepaar, treffen sich nach langer Zeit wieder, als Mac beschliesst, wieder in das gemeinsame Haus zurückzukehren. Schnell ist bemerkbar, dass die beiden noch nicht miteinander abgeschlossen haben.

In der gesamten Geschichte geht es immer wieder emotional auf und ab, wobei man zwischendurch gerne in das Buch steigen würde, um einen der Charaktere einmal durchzuschütteln. Kommunikation wird bei ihnen auch nicht immer grossgeschrieben, so gibt es einige Missverständnisse, die den Leser zum Lachen oder zum Weinen animieren. Besonders gegen Ende des Buches gibt es einige Momente, bei denen die ein oder andere Träne fliessen könnte.

Angelina Maibach
Schülerin Institut Beatenberg

HEUEN am BEATENBERG

Wiese zur Gratisnutzung

Kontakt: Irene Schwarz
Chalet Luegisland
E-mail: irene@gesundlachen.com
Tel.: 078 960 04 74



Stiftungsrat

Neu im Stiftungsrat sind für die Gemeinde Andrea Oppliger und Roland Noirjean, für das Institut Sandro Müller.

Der Stiftungsrat hat sich an seiner letzten Sitzung neu konstituiert. Präsidentin ist Christina Rähmi, Vizepräsident Sandro Müller. Weiter wurde die Jahresrechnung 2018 (Verlust von 545 Franken) und das Budget 2019 genehmigt. Es sind weitere Lesungen oder Vorträge geplant.

Der Zusammenschluss für die Zusammenarbeit mit den Bibliotheken Bödeli, Grindelwald und Meiringen wurde genehmigt. Die Umstellung des Programms erfolgt auf Ende Mai. Über die Neuerungen, welche Sie als Leserinnen und Leser unserer Bibliothek betreffen, informieren wir in der Juni-Ausgabe.

Verena Moser
Mitglied Stiftungsrat



Der Kulturverein Sundlauen präsentiert am

**Samstag, 13. April 2019,
20.00 Uhr im Hotel Beatus
in Sundlauen**

IRISH NIGHT SESSION

Ab 18.30 Uhr gibt es Keith Tidy's Irish Dinner für 30 Franken.

Der Eintritt kostet für Mitglieder 20 Franken, für Nichtmitglieder 28 Franken. Reservation ist erforderlich: Telefon 079 35 90 600 oder fritz.gimmel@quicknet.ch
Übrigens: Sind Sie schon Mitglied im Kulturverein Sundlauen? Musik vom Feinsten, dazu gutes Essen, Zusammensein mit Freunden, interessante Ausflüge und vieles mehr wartet auf Sie. Schauen Sie mal rein ins Jahresprogramm! Anmeldeformular und weitere Infos – auch über die weiteren Anlässe des Kulturvereins – finden Sie unter www.drachen-musik-festival.com



INSERATE

Gute Werbung

Kleininserat (120 Zeichen)	CHF	30.00
Inserat 45 x 50mm	CHF	70.00
Inserat 92 x 50mm	CHF	120.00

Interessante Abopreise

Wir übernehmen Ihre Daten oder gestalten die Inserate für Sie.

Anfragen gerne an Daniel Zobrist
079 756 99 92, info@artworking.ch

ProBeatenberg

ProBeatenberg, die Gruppe welche zu den Wahlen 2018 erstmals aktiv wurde, hat sich in einem Verein organisiert. Die Statuten wurden genehmigt, der Vorstand gewählt und die Chargen verteilt.

Pro Beatenberg versteht sich als Plattform für offene und konstruktive Diskussionen zu aktuellen Fragen, hauptsächlich mit Bezug zu Beatenberg. Es wurde ein Themenpool zusammengestellt, Themen, die an zukünftigen Treffen diskutiert und bearbeitet werden. Die Daten der Treffen erfahren Sie jeweils in der DracheBärgZytig.

Nächstes Treffen: Dienstag, 28. Mai 2019, 19.30 Uhr im bistro burgfeld.

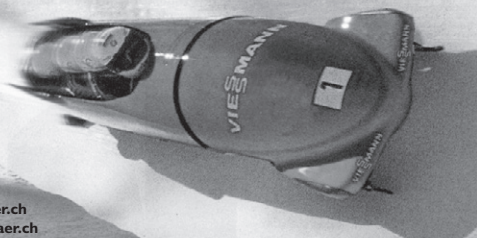
Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.



Kriegt Ihre Heizung noch die Kurve?

**Schmocker
Sanitär - Heizung**

3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 15 15
Fax: 033 841 21 75
Natel: 079 622 50 00
E-Mail: info@schmocker-sanitaer.ch
Internet: www.schmocker-sanitaer.ch



Gaumenschmaus. Made by

Dorint



Lassen Sie sich von uns im urigen Stübli, im gemütlichen Restaurant oder in unserer Alphütte kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservierungen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Kari 50 Jahre Skilift Niederhorn



Kari het geschter si letscht Tag gha,
i glubes fasch nid,
dä zuverlässig Maa
isch ab sofort nüme da

D'Ghäng di luegä zu mer düürä,
is luegt sogar hinderem
Maschtä fürä,
was, rüefä si, Kari wott nüme cho
u das nach 50 Jahr, ifach so

Wär tuet üs de d'Büglä ersetzä
u zwei Mal um ne halbä
Meter versetzä,
wär tuet üs d'Schrubä azieh,
das mier nid rütschä,
d'Schifahrer chöntä ufenand
uhi schtürzä

Wär wot üs de kontrollierä uf
Rissä,
Kari, Kari mier wärdä di vermissä,
so tönts zu mier düürä,
es tuet mi us mim Hüttli fürä

Wit u brit isch ke Schifahrer da,
i läh der Schilift trotzäm a,
o die vo dobä, wi cho luegä,
bi vilnä gsehni Tränä i de Ugä

Ds Mal gsehni dert änä im Wald,
usecho, a grossi graui Gschalt,
dr Holsiler chunnt
düürä grad im Trab,
äs luft mer chalt dr Rügä ab

Är brumlet, was,
Kari isch nümmä da,
wie söll dä Betrib de witer gah,
är chert sech um, es het mi tüecht,
o ihm siner Ugä si chli füecht

Mit lengä Schrittä git är uberuf
u murmlet, i de nächschtä Tagä
wird's de ruch

O i bi mit Kari scho mings Jahr da,
u schtudierä däm ganzä
no chli nah,
mings hi mier zämä erläbt,
o mengä schtrubä Schurz uberläbt
Bim Aschpurä am Schilift
blibä schteckä,
bis zur Bruscht uhi im Schnee,
mier hättä chönnä „verreckä“

Bi schtürmischem Wätter
uf de Mäschtä,
ga Isch vo de Sil lösä,
u mengisch im Schilifhüttli
ifach ä chli vor sech härädösä

Mengä Ufall hi mier
vo de Pischtä gricht,
es het üs leider
o ganz schtrubi pricht,
bi Näbel u Schneeschurm
Pisti gsuecht,
u bi däm Wätter öppä
o is d'Wirtä bsuecht

D'Nacht düri gmacht
u nüd im Näscht,
das wägemnä grossä Fescht,
am Morgä siit Kari de dä Gescht
The blue Pist, is the best

Bi Frömdschprachä himer nach
Wörter gsuecht,
kiner gfundä, därfür
d'Ärmleni brucht,
in diese Richtung müsst ihr gehn,
wir uns vielleicht dann wiedersehn

Jetzt isch es so wyt, äs isch ä so,
dä bärtig Maa wird nüme cho,
Kari i dankä dier für di lengi Zyt,
diner träfä Schprüch u dini Gestik,
das isch das, was hi obä blybt

Geschrieben von einem der letzten
verbliebenen „Sesselbahner“



ÖPPIS GFRÖITS

Ab dieser Ausgabe gibt es in
der DracheBärgZytig zwei
Seiten mit Gemeindefor-
mationen. Zusätzlich zu den
bisherigen Infos aus dem
Gemeinderat und der Ver-
waltung berichtet jeweils
ein Gemeinderatsmitglied
aus seinem Ressort. Der
Gemeindepräsident schreibt
über aktuelle Themen und
erläutert relevante Sach-
verhalte. Mit Fotos und
Grafiken werden die Seiten
umrahmt und aufgelockert.

Es freut uns, dass der neue
Gemeinderat vermehrt und
aktiver kommunizieren will.

Tonbildshow mit Fritz Bieri



Am Mittwoch, 17. April zeigt
Fritz Bieri im Kongress-Saal im
Rahmen des Seniorennachmit-
tags eine Auswahl seiner Fotos.

Fritz ist ein begeisterter Fotograf.
Letztes Jahr hat er über 20'000
Fotos gemacht. Viele kennen
seine Bilder von seiner Seite
www.beatenbergbilder.ch, von
den schön gestalteten Fotokar-
ten oder vom jährlich erschei-
nenden Kalender. Den Nach-
mittag hat er unter das Motto
«Die Schönheit der Natur in
Bild und Ton» gestellt. Wäh-
rend einer Stunde zeigt Fritz
Bieri rund 400 Bilder, haupt-
sächlich aus unserer Gegend,
die Natur in allen Jahreszeiten,
bei Tag und bei Nacht. Fritz
Bieri betont, dass alle einge-
laden sind, nicht nur ältere
Leute.

Freuen Sie sich auf einen schö-
nen Nachmittag, lassen Sie sich
in die Natur, in die Pflanzen-
und Tierwelt zwischen Thuner-
see, Niederhorn und Hohgant
entführen.

Geniessen Sie die Bilder, wenn
Sie selber nicht mehr so mobil
sind oder lassen Sie sich für
einen Ausflug in unserer wun-
derschönen Wanderlandschaft
inspirieren.



Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
079 682 75 22
www.zimbau.ch

Qualität und Kompetenz seit über 60 Jahren

- Neubauten • Umbauten • Renovationen
- Aushubarbeiten • Kanalisationsarbeiten

Ihr regionaler Elektropartner

Installation | Service | Automation



ISP Electro Solutions AG
Wydi 385a
3803 Beatenberg
033 841 11 59

www.ispag.ch

50 Jahre

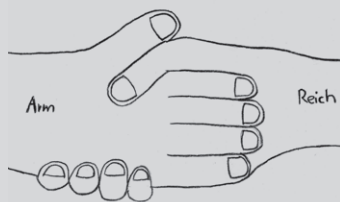
Ökumenische
ZusammenarbeitSeit 50
Jahren
engagieren
sich**Brot für alle und Fastenopfer und gemeinsam für eine gerechtere Welt.**

1968 erfasste der gesellschaftliche Aufbruch auch die Kirchen. Gleichzeitig war Ende der 1960er-Jahre der Enthusiasmus für die Entwicklungshilfe in der Bevölkerung verfliegen. Es wurde immer klarer, dass es mehr braucht als ein paar Jahre engagierten Einsatz, um die – im damaligen Sprachgebrauch – «unterentwickelten» Gebiete dieser Welt von der Armut zu befreien.

Vor diesem Hintergrund entschieden sich „Brot für alle“, „Fastenopfer“ und „Swiss-aid“ im Winter 1969 zu einer gemeinsamen Informationskampagne. Bei der Gestaltung der Plakate wurde bewusst auf die damals üblichen Kinder mit Hungerbäuchen verzichtet. Dafür wurden Slogans entwickelt, die bis heute zum Denken anregen: **«Was müsste man tun, um 40 Millionen Menschen verhungern zu lassen? Nichts.»** oder **«Niemand hungert, weil wir zu viel essen, sondern weil wir zu wenig denken.»**

Wie schon 1969 standen auch später die Sensibilisierung und das Aufrütteln der Menschen in der Schweiz im Vor-

dergrund. Es ging Brot für alle und Fastenopfer in ihren Kampagnen immer darum, bei den Ursachen anzusetzen und die strukturellen Gründe von Ungerechtigkeit und Armut zu beleuchten. Frieden, Umweltschutz, Menschenrechte, gerechte Geschlechterbeziehungen, faires Wirtschaften und die Suche nach einem neuen, nachhaltigen Lebensstil sind Themen, welche die Kampagne seit 50 Jahren prägen. Bei vielen sind Fortschritte sichtbar: Wer hätte in den 1970er-Jahren gedacht, dass Fair-Trade-Bananen dereinst ein Kassenschlager der Grossverteiler werden? Fastenopfer und Brot für alle wagten sich immer auch an heisse Eisen und wurden dafür heftig kritisiert. 1986 sorgte die Ja-Parole der kirchlichen Hilfswerke zur Uno-Abstimmung für heftige Diskussionen. Auch in den letzten Wochen wurde in den Medien wieder heftig darüber debattiert, ob und inwiefern sich die Kirchen zu politischen Themen äussern sollen. **«Das Herz muss Hände haben»** – der Agendaspruch vom 27. März 1976 hat bis heute seine Gültigkeit behalten.



Karfreitag und Ostern

Das Kreuz des Karfreitags und die Auferweckung des Gekreuzigten am Ostermorgen gehören untrennbar zusammen. In Jesus Christus hat sich Gott über alle Grenzen hinweg mit uns Menschen solidarisiert. Den Tod am Kreuz hat der Sohn Gottes auf sich genommen, um die Liebe des himmlischen Vaters zu uns Menschen zu offenbaren. Diese Botschaft wird uns im Johannes-evangelium übermittelt: *„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er den einzigen Sohn gab, damit*

jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“ Johannesevangelium 3, 16 Dieser Vers verdeutlicht die Klammer zwischen Kreuzestod und Auferweckung. Gott nimmt in Jesus Christus Anteil an unserer Vergänglichkeit und verheisst uns mit der Auferweckung des Gekreuzigten an Ostern die menschliche Anteilnahme an der göttlichen Ewigkeit. Für diese Anteilnahme müssen wir keine besondere Leistung erbringen, wir dürfen

sie uns schenken lassen und einfach daran glauben.

Am Karfreitag, 19. April, 9.45 Uhr, feiern wir in der Kirche einen Gottesdienst mit Abendmahl und viel klassischer Musik. Michael Malzkorn, Orgel und Rainhard Roux, Violine spielen unter anderem aus „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn und aus den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach. Am Ostersonntag, 21. April, 9.45 Uhr, feiern wir dann den Ostergottesdienst mit Abendmahl und erinnern uns daran, dass der Karfreitag trotz der vielen Todeszeichen, die zu unserem Leben gehören, nicht das letzte Wort hat.

Besondere Anlässe

Im Gottesdienst vom 31. März singt der Gemischte Chor Beatenberg unter der Leitung von Anne Müller unter anderem „Be still my soul“ in einem Arrangement von Dave Fackrell, „Du Gott bist mir Hirt“ von Peter Roth und „Ubi Caritas“ von Ola Gjeilo. Die 3. und 4. Klasse wird ebenfalls im Gottesdienst mitwirken und das Brot für die Abendmahlsfeier backen.



Suppentag

Der Suppentag 2019 hat richtig Spass gemacht! Rund 80 Personen haben am Gottesdienst teilgenommen und sind anschliessend zum Suppenessen geblieben. Die 30 Sängerinnen und Sänger des Gospelchores haben unter der Leitung von Annette Balmer musikalische Würze in die Feier gebracht. Alessia, Colin und Erik haben sich für die Lieder unter den Chor gesellt und trotz wenig Übungszeit beim Planspiel zur Expansion des Anbaus von Gentechsoja in Südamerika ganz toll mitgewirkt. Es war ein unbehagliches

Gefühl, im Spiel mitzuerleben, wie der Anbau der Soja die herkömmlichen Kleinbauern verdrängt und ihnen sämtliche Lebensgrundlagen entzieht. Die damit verbundene rücksichtslose Rodung des Regenwaldes verstärkte dieses Unbehagen. Hätten die herkömmlichen Kleinbauern Südamerikas nicht so grossen Lebensmut, sie hätten sich längst aufgegeben. Die gesungenen Gospellieder versprühten ihre Lebensfreude und ihren Lebensmut und steckten an.

Es wurde deutlich: Entwicklungszusammenarbeit bedeutet nicht, dass wir Menschen aus den Industrieländern den Rest der Welt durchfüttern. Es heisst vielmehr, dass wir gemeinsam nach Lösungen suchen, damit alle genug zum Leben haben. Sowohl die Menschen in Südamerika als auch wir in Europa. Wir können gegenseitig voneinander lernen.

Dieses Miteinander von ganz vielen Personen hat am Suppentag sehr gut gespielt. Michael Malzkorn hat mit passender Klaviermusik das Thema des Gottesdienstes vertieft. Nelly Seiler und der gesamte Kirchgemeinderat waren um die Organisation des Anlasses besorgt, das Altersheim hat die Suppe gespendet und dank Marianna Mattenberger konnte man auch vegetarische Suppe geniessen. Beim reichhaltigen Dessertbuffet konnten wir uns über die vielen Kuchenspenden freuen. Die freiwillige Kollekte ergab den stolzen Betrag von 844.- und kommt vollumfänglich der Arbeit von „Brot für Alle“ zu gute.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Beteiligten und nicht zuletzt dem Hallenbad-Team für das Einrichten der Tische und Stühle.



Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde April 2019



Gottesdienste in der Kirche

Sonntag, 7. April, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessen dem Kirchenkaffee, Pfarrerin Henriette Cann-Guthauser, Predigttausch mit Unterseen, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Sonntag, 14. April, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessen dem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Karfreitag, 19. April, 9.45 Uhr, Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Lukas Stettler; Musikalische Mitwirkung: Michael Malzkorn, Orgel, Rainhard Roux, Violine

Ostersonntag, 21. April, 9.45 Uhr, Oster-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Sonntag, 28. April, 9.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessen dem Kirchenkaffee, Pfarrer Claude Hämmerly, Orgeldienst: Elisabeth Kiener

Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 25. April, 10.00 Uhr, Feier mit Abendmahl, Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

Nachmittag für Senioren

Mittwoch, 17. April, 14.00 im Kongress-Saal. „Die Schönheit der Natur in Bild und Ton“, Fritz Bieri zeigt uns eine Auswahl der 20'000 Bilder, die er im vergangenen Jahr gemacht hat. Anne Müller umrahmt die Bilder mit Flötenmusik. Anschliessend lädt der Frauenverein zum Zvieri ein.

Sonntagsschule

28. April, 09.45 Uhr im Kirchenstübli, Leitung: Julia Lehmann

Gemeindeessen

Mittwoch, 3. April, 12.00 Uhr, im Altersheim. Eine Anmeldung ist bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Gebet und Stille in der Kirche

Freitag, 26. April, 18.30 bis 19.00 Uhr

Konfunterricht

Montag, 1. und 29. April, 19.00 Uhr bis 20.15 Uhr im Pavillon

Abwesenheit des Pfarrers

Pfarrer Lukas Stettler hat vom 8. bis 14. April Ferien und wird während dieser Zeit durch Pfarrer Claude Hämmerly vertreten. Wenden sie sich bei Todes-

fällen oder in Notlagen bitte an Pfarrer Claude Hämmerly aus Habkern, Tel: 033 843 00 50.

Taufe

10. März, Malin Franken, geboren am 31. Mai 2018

Abkündigungen

Hans Gafner-Hostettler, 16. Oktober bis 12. Dezember 2018
Hansruedi Tschopp, 14. März 1929 bis 13. Dezember 2018
Greti Kleeb 16. November 1919 bis 5. Dezember 2018
Samuel Grossniklaus, 9. Februar 1950 bis 28. Februar 2019

FRAUENTREFF

Donnerstag, 11. April 2019

Besuch im Tropenhaus Frutigen
Abfahrt Postauto 12.20 Uhr ab Station Beatenberg. Billet ab Interlaken bis Frutigen und Eintrittsbillet im Tropenhaus werden kollektiv gelöst.
Ankunft in Beatenberg 18.30 Uhr.
Anmeldungen sind erbeten bis Montag, 8. April bei Elisabeth Steiner, Tel. 079 727 34 30.

KONTAKTE

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Rudolf Schatzmann
Standboden 353C
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 22 77

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen herzlich, die im April ihren Geburtstag feiern dürfen und wünschen ihnen Gesundheit und viele schöne, frohe Tage.

9. April

Gafner Johann
"Züündli Housi"
Schwanden 691
80 Jahre

13. April

Gafner-Bieri Rosa
Altersheim, Stockbrunnen 91
91 Jahre

13. April

Butz Heinz
Ländteweg 980A, Sundlauenen
75 Jahre

13. April

Sluimer Peter
Mättli 435
75 Jahre

17. April

Häni-Tschanz Käthe
Mauren 814
88 Jahre

19. April

Stettler-Naumann Erika
Ruchenbühl 960, Sundlauenen
80 Jahre

23. April

Gafner-Hostettler Käthi
Altersheim, Stockbrunnen 91
86 Jahre

*Heimlich, lys us stiller Nacht.
Chunnt dr Frühling mit syr Pracht.
Breitet syner Wunder uus
Im Fäld, im Garte, rings um ds Huus.*

*Was ersch no styf u kahl isch gsy,
fallt fröhlich i dä Reige y,
es jedes Pflänzli uf sy Art,
teils gräll u andri fyn u zart.*

*E Buechfink pfyft sys Lied i Tag,
es Gurre tönt vom Tubeschlag,
erschti Liebi bahnt sech a,
es jedes möcht e Gspane ha.*

*Mier alli chöi dasgrosse Gscheh
Voll Dankbarkeit entgäge näh.
U vielleicht danke mr drby,
s müesst o im Härze Frühling sy.*

Alfred Linder

Osternestchensuche



Da auch dieses Jahr der Osterhase sein Nest verlassen hat und schon fleissig Ostereier bemalt, würde er sich sehr freuen, wenn wieder viele Kinder seine Osternestchen suchen würden.

Die Suche startet am Oster-sonntag, 21. April 2019, um 10.00 Uhr bei der Alphütte Hohwald. Auch der Osterhase wird anwesend sein. Die Nestchen werden in der Umgebung der Alphütte Hohwald versteckt. Für die Eltern steht eine kleine Festwirtschaft bereit, die das Dorint Blüemlisalp organisiert. Beatenberg Tourismus freut sich über zahlreiche Besucher und Besucherinnen und wünscht Ihnen schon im Voraus viel Freude und Erfolg beim Suchen und Finden.

*Alessia,
Schnupperpraktikantin*

Möchten auch Sie gerne noch den Osterhasen mit einer Osternestchen-Spende, im Wert von CHF 20.00 pro Nest,

unterstützen? Beatenberg Tourismus nimmt Ihre Spende gern per Telefon +41 (0)33 841 18 18 oder unter info@beatenbergtourismus.ch entgegen. Wir danken allen Spendern für die Unterstützung und den Einsatz für die Kinder von Beatenberg.

Gästeehrungen

Im letzten Monat konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden. Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen:

**Familie Kohli-Baer
aus Basel CH für 9 Jahre**

**Herr und Frau Van Oort aus
Nistelrode NL für 35 Jahre**

Haben Sie als Vermieter oder Hotelier langjährige Gäste bei Ihnen? Bitte teilen Sie es uns mit. Gerne ehren wir auch Ihre Gäste ab 5 Jahren und überreichen ihnen ein kleines Präsent.

Der neue Regionalpass ist da!

Ab 20. April 2019 kann der Regional-Pass Berner Oberland wieder im Tourist-Center bezogen werden. Der Regional-Pass gilt zwischen Bern, Luzern, Interlaken und Brig. Er bietet freie Fahrt auf fast allen Bahn-, Postauto- und Buslinien sowie auf dem Thuner- und Brienersee. Neu kann dieses Jahr der Pass auch schon für drei Tage bezogen werden. Das Mehrtages-Billettt lohnt sich nicht nur für Feriengäste, auch für Einheimische bietet es viele Vorteile. Eine Fahrt auf das Jungfrauoch

kostet so nur noch CHF 99.00 statt über CHF 200.00. Eine attraktive Offer, welche wir gern auch dieses Jahr anbieten.

Neues zum Führrüttli

Auch dieses Jahr steht das Führrüttli Einheimischen und Gästen zur Verfügung. Das kleine Chalet im malerischen Rischerental bietet Platz für etwa 20 Personen und eignet sich für gemütliche Abende unter Freunden oder in der Familie. In einer unterhalt-samen Runde kann man den Abend mit einem leckeren BBQ nach einer langen Wan-derung ausklingen lassen. Das Führrüttli wird von Beatenberg Tourismus mit der tatkräftigen Unterstützung der sozialen Lebensgemeinschaft «Im Aufwind» betreut. Um die Einrichtung weiterhin in Stand zu halten, gilt seit März 2019 ein einheitlicher Mietpreis von CHF 50.00 pro Tag. Wir danken allen für das Verständnis und freuen uns auf viele schöne Abende im Führrüttli. Infos und Anmeldung unter Beatenberg Tourismus, Tel. +41 (0)33 841 18 18 oder info@beatenbergtourismus.ch



Franz Gafner

Grabe 490
3803 Beatenberg

079 695 73 24
gafner-holzbau.ch



Holzbau

**Renovation
Neubau
Parkett
Reparatur
Planung/Spezielles**



**JASMINA'S FRÜCHTE
UND GEMÜSE SHOP**

**Mit Getränkemarkt.
Alles wird gratis nach Hause geliefert.**

ÖFFNUNGSZEITEN

Hälteli 393c
3803 Beatenberg
079 274 93 06

Montag - Freitag 7.30 - 18.00 Uhr
Samstag 7.30 - 17.00 Uhr
Sonntag (saisonal) 8.00 - 13.00/15.00 Uhr



Auftakt zur Sommersaison am Niederhorn

Nach einem erfolgreichen Winter mit viel Sonne und Schnee, freut sich die Niederhornbahn AG am 19. April 2019 in die Sommersaison zu starten. Besuchen Sie das einzigartige Ausflugsziel mit traumhafter Aussicht auf das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau sowie Thunersee und in das malerische Justistal. Erleben Sie den milden Bergfrühling mit frisch erblühten Krokussen, bestaunen Sie die Tierwelt vom Niederhorn mit ihren Steinbock-Kolonien oder geniessen Sie die imposante Bergwelt bei einem Kaffee im Berghaus oder einem währschaften Essen im Bärgrestaurant Vorsass. Die zahlreichen Wandermöglichkeiten laden dazu ein, die Umgebung zu erkunden und die kleinen Gäste können den neuen Spielplatz, welcher im Frühsommer eröffnet wird, entdecken. Das Team der Niederhornbahn AG freut sich darauf, Sie auch im Sommer 2019 auf dem Niederhorn begrüßen zu dürfen.

Neue Sommerprospekte

Ab Anfang April sind bei uns im Tourist-Center das neue Sommer-Info 2019 bezogen werden. Die Broschüre wurde überarbeitet, neu aufgebaut und viele Teile haben eine Generalüberholung erlebt. Inhaltlich finden sich im Sommer-Info wieder alle für den Gast und den Einheimischen wesentlichen Informationen wie Gästeprogramm, Preisangaben zu verschiedenen Aktivitäten, Restaurants, Fahrpläne und vieles mehr. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit und wünschen eine erfolgreiche Sommersaison.

VERANSTALTUNGEN APRIL

Mi 03. Theater 5./6. Klasse

20.00 Uhr Kongress-Saal

Fr 05. Exklusives Candle Light Höhlenraclette

18.00 Uhr St. Beatus-Höhlen

Sa 13. Irish-Night-Session Jam & Concert

20.00 Uhr Hotel Beatus, Sundlauen

Fr 19. Sagenwanderung mit Andreas Sommer

18.30 – 21.30 Uhr St. Beatus-Höhlen

So 14. Palmsonntag-Gottesdienst

09.45 Uhr reformierte Kirche

Mi 17. Diashow mit Fritz Bieri

14.00 Uhr Kongress-Saal

Fr 19. Gottesdienst mit Abendmahl und klassischer Musik,

09.45 Uhr reformierte Kirche, Mitwirkung von Rainard Roux, Violine

Sa 20. Jass-Plausch mit Alfred Glas

14.00 Uhr Hotel Beatus, Sundlauen

Sa 20. Besichtigung Infanteriebunker Fischbalmen

14.10 Uhr und 15.40 Uhr Restaurant Beatenbucht*

So 21. Ostergottesdienst mit Abendmahl

09.45 Uhr reformierte Kirche

So 21. Oster-Brunch

09.30 – 17.00 Uhr Panorama-Restaurant St. Beatus-Höhlen

So 21. Osternestchen suchen

10.00 Uhr Skilift Hohwald

Fr 26. Heilige Messe

18.00 Uhr katholische Kirche

Niederhorn

Fr 19., So 21., Mo 22., So, 28.

Sonntagsbrunch 09.30 – 11.00 Uhr Berghaus Niederhorn

Bitte beachten Sie, dass sich die Niederhornbahn AG bis 18. April 2019 in Revision befindet.

Veranstaltungen Region

Mi 03. Interlaken Classics

19.30 Uhr Grand Hotel Victoria-Jungfrau Grand-Hotel & Spa

Sa 06. SnowpenAir

ab 10.30 Uhr Kleine Scheidegg

Vorschau Mai

Fr 03. La Tavolata

ab 18.00 Uhr St. Beatus-Höhlen

So 12. Wanderung Waldegg-Holzflüh-Habkern

mit Martin Feuz

Mi 15. Informationsanlass 60+

14.00 Uhr im Kongress-Saal

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Paragliding & Hanggliding (wetterabhängig) *

Stall-Visite beim Melken helfen oder Kälber streicheln auf einem Bauernhof in Beatenberg, Infos und Anmeldung: Ueli & Erika Schmocker-Fuhrer, Tel. +41 (0)33 841 17 17

Brennnesseln wachsen hören

einstündige Kräuterexkursion, Infos und Anmeldung unter: Markus Metzger, Tel. +41 (0)33 841 12 30 oder naturdrogerie@naturpur.ch

Ponyreiten

Mittwoch bis Samstag nach Absprache, Infos und Anmeldung: Karin Frutiger, Tel. +41 (0)79 383 99 81

Tennisunterricht

Infos und Anmeldung: Eva Pomes, Tel. +41 (0)79 794 88 91

Jeden Montag

Näh-, Strick- und Häkel-Treffen

14.00-16.00 Uhr im Pavillon, Kontakt: Vivienne Herzog, Tel. +41 (0)79 418 11 42

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder

13.00-17.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Schwimmen für Berufstätige

17.30-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Jassen ab 19.00 Uhr im Hotel/Restaurant Gloria. Informationen unter Tel. +41 (0)33 841 12 57

Jeden Donnerstag

Warmwassertag bei 32°C

von 13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Wassergymnastik

09.45-10.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Aqua Baby

10.30 – 11.00 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Jeden Freitag

Aqua-Fitness

09.15-10.00 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Warmwassertag bei 30°C

von 13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Festung Waldbrand

jeden 1. & 3. Freitag im Monat
14.00 Uhr Parkplatz Waldbrand *

* Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus Tel.+41 (0)33 841 18 18
info@beatenbergtourismus.ch

** Infos Hallenbad:

Tel. +41 (0)33 841 14 59 (26. April bis 28. Mai 2019 geschlossen)

Beachten Sie auch das Gästeprogramm auf der Homepage von Beatenberg Tourismus

Beatenberg Tourismus

Tel. +41 (0)33 841 18 18
www.beatenberg.ch
info@beatenbergtourismus.ch

Öffnungszeiten 09. März – 18. April

Mo – Fr 08.00 – 12.00/13.30 – 17.30
Samstag & Sonntag geschlossen
Karfreitag, 19.04 10.00 – 12.00
Ostersamstag, 20.04 10.00 – 12.00
Ostersonntag, 21.04 geschlossen
Ostermontag, 22.04 10.00 – 12.00

Öffnungszeiten 23. April – 30. Juni

Mo – Fr 08.00 – 12.00/13.30 – 17.30
Sa 10.00 – 12.00
So geschlossen

Alte Beatenberger erzählen



— Hanspeter Grossniklaus —

Liebe Leserin, lieber Leser, die kommenden Erzählungen können als simple Witze durchgehen. Ich habe allerdings bei der Auswahl darauf geachtet, dass der trockene Humor unserer Vorfahren seinen Platz behält und nicht ins Billige abgleitet. Hoffentlich ist mir das geglückt.

Brand

Weit unterhalb des Dorfes, in der Bäuert Schmocken, kriegt die Feuerwehr eines Tages Arbeit: Zwei Beatenberger stehen nebeneinander an der Strasse und da sehen sie plötzlich Rauch aufsteigen. Die Schwaden sind von innen her vom Feuer erleuchtet. Da meint der eine zum Nachbarn: „Da wird de iine ke Friiud ha“. Sagts und geht mit einem gewissen

Schmunzeln heimwärts. Einige Tage später trifft er seinen Nachbarn wieder. Dieser meint, er habe ihn neulich beim Brand bewundert, wie ruhig und gelassen er das Unglück genommen habe. Immerhin sei seine gute Scheune abgebrannt. Dessen Antwort: „I ha drum gmiint, es sig Hänsels...“

Inspektion

Einer aus dem Birchi musste zur zweijährlichen Inspektion. Fachleute aus der Kaserne Thun inspizierten da die Waffen und die gesamte Ausrüstung unter anderem auf Sauberkeit. Unser Mann soll mit einem richtiggehend verdreckten Karabiner angetreten sein. Er fing denn auch einen üblen Rüffel ein. Im ersten Ärger fragte ihn der Feldweibel: „Hets di Frou putzt?“ „I glubes nid. Wo ni dahiime furt bi, het si emel no gläbt.“

In der Predigt

Ein dorfbekanntes Unikum, der nicht weit von der Kirche wohnte, besuchte eines Sonntags den Gottesdienst. Er sass auf der Empore und nützte, wie immer, die Gelegenheit zu einem Schwatz mit dem Banknachbarn. So bemerkte er nicht, dass der Pfarrer für die Gemeinde eine kurze Stille geboten hatte. Da tönte es denn, zwar leise aber doch verständlich, von der Empore herab: „Hesch du ds Obligatorische scho gschosse?“

Ach diese Technik

Derselbe hatte für den Haushalt ein neues Gerät angeschafft, um das ihn seine Frau schon lange gebeten hatte: eine Tiefkühltruhe nämlich. Er erzählte am Stammtisch davon, hatte allerdings einige Mühe mit den technischen Ausdrücken: „Sider dass i so ne Tiefchüeldriese ha, gits ufersichtig höii Telefonräch-nige!“ (er meinte natürlich die Stromrechnungen).

Der Milchfluss

Das Restaurant „Riedboden“ brauchte täglich frische Milch. Ein Bauer aus der Nachbarschaft war Hauptlieferant. Der brachte die Milch seit kurzem mit einem neuerworbenen Moped. Einmal passierte ihm ein Missgeschick. Er stürzte und die Milchkanne verlor Deckel und Milch. Der Riedbo-

den-Wirt fragte ihn bei seiner Ankunft: „Wo hesch d'Milch?“ „Si chunnt grad.“

Da stimmt was nicht

Chrigel hatte bei einem Arbeitsunfall beide Arme gebrochen. Sein Mitarbeiter erzählte am Stammtisch von diesem Unglück und fügte hinzu: „Un jetzt muess er a zwone Chrücke ga!“

Zum Glück nicht so schlimm, wie es aussieht

Zwei Beatenberger sind am Holzen. Ihre Werkzeuge sind frisch geschliffen. Das spürt „Röbel“ empfindlich, als er plötzlich ungeschickterweise beim Ausasten mit der Axt ausrutscht und die Schneide in seinen eigenen Fuss schlägt. Mit einem unterdrückten Schrei lässt er sich seitlich fallen. Sein Kollege sieht das Beil im Schuh stecken, sieht das schmerzverzerrte Gesicht und spricht sofort von Arzt oder gar Spital. Aber zunächst wollen sie den Schaden besichtigen. Gemeinsam lösen sie erst die Axt, dann den Schuh - und, oh Wunder, die scharfe Schneide war durch das zähe Leder hindurch gedrungen, hatte auch die Socke nicht verschont und steckte so zwischen zwei Zehen, dass keine Schnittverletzung entstanden war. Wohl hatte der Aufprall geschmerzt, aber der Fuss war ganz geblieben. Gross war die Erleichterung bei beiden und es ging - zurück an die Arbeit!

Quelle: Werner Tschopp



Geschäftsstelle
Marktplatz

Wir sind auch über
den Mittag für Sie da.

RAIFFEISEN  JUNGFAU